

Wirtschaft

"Leitzins von 2,5 Prozent ist vertretbar"

EZB-Beobachter sehen Preisstabilität bei diesem Niveau nicht gefährdet

dfb. FRANKFURT, 14. November. Die Europäische Zentralbank (EZB) kann ihren Leitzins bis auf 2,5 Prozent zurücknehmen, ohne daß sie damit die Preisstabilität gefährdet. Diese Einschätzung gaben die Beobachter der Europäischen Zentralbank (ECB-Observator) am Mittwoch in Frankfurt ab. Zu ihnen gehören die Wirtschaftswissenschaftler Manfred Borchert und Martin Leschke von der Universität Münster, Wim Kösters von der Universität Bochum und Thorsten Polleit, Chefvolkswirt von Barclays Capital. Derzeit liegt der Hauptrefinanzierungssatz der EZB bei 3,25 Prozent. Forderungen, daß die EZB über weiter gehende Zinssenkungen die Konjunktur beleben und gegebenenfalls eine höhere Inflation in Kauf nehmen solle, wiesen sie jedoch zurück. Auf mittlere und lange Sicht unterstütze die Preisstabilität das Wachstum. Zudem dürfte eine junge Zentralbank wie die EZB ihre Reputation nicht für nicht planbare Wachstumseffekte aufs Spiel setzen. Gleichzeitig forderten die Wissenschaftler von den europäischen Regierungen mehr "Flankenschutz" für die Geldpolitik. Diese müßten daher die Konsolidierung ihrer Staatsfinanzen noch verstärken. Hätte zum Beispiel die deutsche Regierung von Anfang an konsequent die Schulden verringert, könnte sie nun die Steuerreform vorziehen und damit den Druck von der Europäischen Zentralbank nehmen, aktiv Konjunkturpolitik zu betreiben.